

VORURTEILE UNTER DER LUPE

Vier Bedenken – und was an ihnen dran ist

Ist ein Studium im Ausland wirklich so teuer und Unterstützung schwierig zu bekommen? Wir machen den Faktencheck zu den gängigsten Vorurteilen.

„EIN AUSLANDSSTUDIUM KANN ICH MIR NICHT LEISTEN!“

Anreise, Unterkunft, Essen und vielleicht auch Visum oder Studiengebühren – all das kostet Geld. Wichtig zu wissen ist aber, dass es auch viele Finanzierungsmöglichkeiten gibt. Erasmus+, Auslands-BAföG oder DAAD-Stipendien sind nur ein paar Beispiele (siehe Seite 29). Auch ein Nebenjob kann weiterhelfen. Ob du hierfür eine Arbeitserlaubnis brauchst und was man sonst noch zur Finanzierung wissen muss, erfährst du beim International Office deiner Hochschule.



„ICH VERLIERE ZU VIEL ZEIT!“

Viele Studierende glauben: Wer ins Ausland geht, verliert zu viel Zeit. Die meisten berichten jedoch, dass die Zeit im Ausland für sie persönlich, sprachlich und sogar beruflich ein Gewinn war. Wer seine Kurse außerdem im Vorfeld mit der eigenen Hochschule in einem Learning Agreement festhält, kann sich diese für sein Studium in Deutschland anrechnen lassen. Und wenn in deinem Studiengang schon ein Auslandsaufenthalt integriert ist, verlierst du ohnehin keine Zeit.

„DIE ORGANISATION IST MIR ZU AUFWENDIG!“

Auch wenn es am Anfang viel erscheint: Es gibt verschiedene Beratungsstellen, die den Weg ins Ausland erleichtern und dich unterstützen. Dein International Office kennt die Austauschprogramme deiner Hochschule, kann zu Finanzierungsmöglichkeiten beraten und hilft später, wenn die Planung konkret wird. Auch auf studieren-weltweit.de finden sich viele Antworten auf drängende Fragen. Am Ende wirst du sehen: Der Aufwand war es wert.



„ICH WILL MICH NICHT VON FREUNDEN UND FAMILIE TRENNEN!“

Dieser Gedanke ist ganz normal – über Social Media kannst du aber ganz einfach den Kontakt zu deinen Liebsten halten. Außerdem findet man in einem Auslandssemester sehr schnell Anschluss. Viele ausländische Hochschulen bieten Einführungsveranstaltungen für internationale Studierende an. Wer offen auf andere zugeht und die Angebote der Hochschule annimmt, wird schnell Freundschaften schließen. Am Ende vergeht die Zeit im Ausland wie im Flug!

